

PRÄHISTORISCHE BRONZEFUNDE
Abteilung XX, 14. Band

UTE LUISE DIETZ
ALBRECHT JOCKENHÖVEL (Hrsg.)

50 Jahre „Prähistorische Bronzefunde“
Bilanz und Perspektiven



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

PRÄHISTORISCHE BRONZEFUNDE

Begründet von Hermann Müller-Karpe

Im Auftrag der
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

und im Rahmen der
Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques

herausgegeben von

ALBRECHT JOCKENHÖVEL

Westfälische Wilhelms-Universität
Münster in Westfalen

und

UTE LUISE DIETZ

Goethe-Universität
Frankfurt am Main



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR, MAINZ

2016

PRÄHISTORISCHE BRONZEFUNDE

ABTEILUNG XX · BAND 14

50 Jahre „Prähistorische Bronzefunde“ Bilanz und Perspektiven

Beiträge zum internationalen Kolloquium vom 24. bis 26. September 2014 in Mainz

herausgegeben von

UTE LUISE DIETZ

und

ALBRECHT JOCKENHÖVEL



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

2016

Das Vorhaben „Prähistorische Bronzefunde“ der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur wird im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und von den Ländern Hessen und Nordrhein-Westfalen gefördert.

Schriftleitung:
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Prähistorische Bronzefunde

Arbeitsstelle Frankfurt
Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität
Abteilung Vor- und Frühgeschichte
Varrentrappstr. 40–42, 60486 Frankfurt a. M.

Arbeitsstelle Münster
Historisches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität
Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
Robert-Koch-Str. 29, 48149 Münster

Redaktion: Ute Luise Dietz, Christine Leitschuh-Weber
Zeichnungen: Margot Kreuder
Satz: Christine Leitschuh-Weber, Barbara Kirchner

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-515-11488-2

© 2016 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Druck: BELTZ Bad Langensalza GmbH

Printed in Germany

VORWORT

Vom 24.–26. September 2014 fand die internationale Tagung „50 Jahre Prähistorische Bronzefunde – Bilanz und Perspektiven“ in den Räumen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, statt.

Die Tagung war dem Gründer des Forschungs- und Editionsunternehmens, Prof. Dr. Hermann Müller-Karpe (1925–2013), gewidmet. Den Referentenkreis bildeten PBF-Autoren und -Mitarbeiterinnen, aber auch von den „Prähistorischen Bronzefunden“ unabhängige ReferentInnen unterschiedlicher Methodentraditionen („Schulen“) und unterschiedlichen Alters. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, den wissenschaftlichen Nachwuchs in die kritische Beurteilung des PBF-Corpuswerks pluralistisch einzubeziehen. An der Veranstaltung nahmen ca. 60 Fachkollegen teil, davon 30 Vortragende. Außer aus Deutschland waren Fachwissenschaftler aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Frankreich, Irland, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, der Schweiz, Serbien und Tschechien beteiligt.

In ihren Grußworten betonten die Vertreter der Akademie (Prof. Dr. Claudius Geisler, Prof. Dr. Andreas Zimmermann), des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Frankfurt (Prof. Dr. Rüdiger Krause), der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts (Prof. Dr. Susanne Sievers) und der Union des Sciences Pré- et Protohistoriques (Prof. Dr. Jean Bourgeois, Gent) die zentrale Bedeutung des Projekts für die europäische Vorgeschichtsforschung.

Einer umfassenden Darstellung der Geschichte des Unternehmens „Prähistorische Bronzefunde“ durch Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel folgten drei weitere Themenblöcke über die Rezeption der „Prähistorischen Bronzefunde“ und die Rückwirkung auf die europäische Bronzezeitforschung, über die Stellung des Projekts hinsichtlich Methoden und aktueller Forschungsfragen und schließlich über die Perspektiven des Projekts.

Im Abendvortrag stellte Doz. Dr. Hristo Popov (Sofia), das erste Goldbergwerk in Europa vor, das in Ada Tepe (Südostrhodopen/Bulgarien) entdeckt wurde und in die Spätbronzezeit datiert.

Die Tagung endete mit einer angeregten Abschlussdiskussion. Insgesamt wurde die Bedeutung des Projekts „Prähistorische Bronzefunde“ für die gesamteuropäische Forschung betont. Weiterhin herrschte Einigkeit darüber, dass eine Weiterführung des Projekts in digitaler Form sehr wünschenswert ist und einen Gewinn für das Fach darstellt.

Leider erreichte uns am zweiten Tag der Tagung die traurige Nachricht, dass Prof. Dr. Marek Gedl (Jagiellonen-Universität Kraków) verstorben ist. Zusammen mit seinen Schülern legte er insgesamt 16 Bände zu den Bronzefunden in Polen vor. Auf sein Wirken geht Prof. Dr. Wojciech Blajer in seinem Beitrag ausführlich ein (s. S. 53 ff.).

Im Rahmen des XVII. Weltkongresses der Union Internationale des Sciences Pré- et Protohistoriques (UISPP), unter deren Patronat das PBF-Unternehmen seit Mitte der 1980er Jahren steht, fand an der Universität Burgos eine weitere Veranstaltung zu den „Prähistorischen Bronzefunden“ statt. In der Session A3f zum Thema „50 years of PBF“ (Leitung Dr. Ute Luise Dietz) am 1. September 2014 stand die Bedeutung des Projekts in seinem

internationalen Kontext im Mittelpunkt. Direkt im Anschluss an die Session fand die Neugründung der Kommission für Metallzeiten der UISPP statt.

Wir danken allen Referentinnen und Referenten der beiden Veranstaltungen für ihre wichtigen Beiträge; die Vorträge werden bis auf wenige Ausnahmen im vorliegenden Band publiziert. Die Beiträge von Privatdozent Dr. Reinhard Jung (Wien), Dr. Ariane Ballmer (Paris), Prof. Dr. Martin Bartelheim (Tübingen) und Aline Deicke M.A. (Mainz), Dr. Corina Bors (București), Dr. Sabine Pabst (Marburg)

und Dr. Francesco Rubat Borel (Torino), für die teilweise eine erhebliche Ausweitung vorgesehen ist, die den Rahmen des vorliegenden Bandes sprengen würde, werden anderweitig publiziert.

Für die Förderung der Veranstaltung danken wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Dem Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz, Prof. Dr. Claudius Geisler, danken wir sehr herzlich für die große Unterstützung bei der Realisierung dieser Tagung.

Für die Beiträge des vorliegenden Bandes danken wir sehr herzlich den Autorinnen und Autoren. Großer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen im PBF-Team, ohne deren großen Einsatz dieser Band nicht hätte erscheinen können. Dies sind für Grafik und Layout Barbara Kirchner, Margot Kreuder und Koviljka Zehr-Milić. Der besondere Dank gilt Christine Leitschuh-Weber M.A., die die Redaktions- und Satzarbeit am vorliegenden Band auch nach Ende der Beschäftigungszeit ehrenamtlich fortsetzte, um eine Drucklegung im Jahr 2016 zu ermöglichen. Dies ist umso höher zu werten, als bei den Redaktions- und bei den Layoutfragen nicht auf die altbewährten PBF-Regeln zurückgegriffen werden konnte.

Am 31.12.2015 endete die Förderung des Forschungs- und Editionsunternehmens „Prähistorische Bronzefunde“ als Akademienprogramm der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften unter der Obhut der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, und das Projekt stellt nach 50 Jahren seine Arbeit in der bisherigen Konzeption ein. Bis Ende des Jahres 2016 werden voraussichtlich 186 Bände von fast 130 Autoren aus über 30 Ländern erschienen sein.

Die „Prähistorischen Bronzefunde“ genießen eine enorme internationale Anerkennung und ihnen wird hoher Respekt entgegengebracht. Daher gilt zunächst den Autorinnen und Autoren der Dank für die stete Mitarbeit. Dies wäre ohne die Mitarbeit, Unterstützung und Förderung zahlreicher KollegInnen und Institutionen nicht möglich gewesen. Unser tiefer Dank für stete Förderung der „Prähistorischen Bronzefunden“ gilt den zahlreichen europäischen Museen und Denkmalämtern, die alle die vielen Autoren in großartiger Weise unterstützt haben.

Es bedarf aber noch mehr, um aus den unterschiedlichen Manuskripten und Dokumentationen das einheitliche Bild der „blauen Bände“ zu formen. Dies ist die riesige Leistung der wissenschaftlichen und technischen Redaktion. Es waren insgesamt ca. 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie ca. 20 Zeichnerinnen und Zeichner in der 50jährigen Laufzeit der „Prähistorischen Bronzefunde“ tätig. Ihnen gilt ein besonders tiefer Dank. Abschließend gilt der besondere Dank unseren institutionellen Förderern, zunächst für die Zeit 1965–2002 der Deutschen Forschungsgemeinschaft und von 2002–2015 der Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz, sowie den Universitäten Frankfurt und Münster.

Dezember 2015

Ute Luise Dietz
Albrecht Jockenhövel

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Albrecht Jockenhövel</i>	
50 Jahre „Prähistorischen Bronzefunde“ – Versuch einer ersten Bilanz (unter Mitwirkung von Ute Luise Dietz, Monika zu Erbach, Wolf Kubach und Kerstin Schierholt) . . .	1
<i>Dragana Antonović</i>	
Alter Kupferbergbau auf dem Balkan	33
<i>Wojciech Blajer</i>	
„Prähistorische Bronzefunde“ und die Bronzezeitforschung in Polen	53
<i>Dirk Brandherm</i>	
Zur Deutung der endbronzezeitlichen Waffendeponierung aus der Ría de Huelva – Eine Fallstudie zur Mustererkennung und -deutung in multifunktionstypisch zusammengesetzten Mehrstückdeponierungen der europäischen Bronzezeit	61
<i>Jan-Heinrich Bunnefeld</i>	
Individualität und Professionalität. Zu den nordischen Vollgriffschwertern der Periode II	99
<i>Christian Chiarcos / Niko Schenk</i>	
Digging the Text. Studying European Pre-History with Natural Language Processing and Linked Open Data Technologies	123
<i>Frank Falkenstein</i>	
Zur Rezeption der „Prähistorischen Bronzefunde“ und ihre Rückwirkung auf die Bronzezeitforschung Zentraleuropas	161
<i>Mechthild Freudenberg / Leif Glaser</i>	
Der Hortfund von Kappeln (Kr. Schleswig-Flensburg) oder: Wir sehen nur, was wir erwarten	193
<i>Kerstin P. Hofmann</i>	
Fundverbreitung, Grenzen und Identitätsräume. Zum Methodologischen Territorialismus der Bronzezeitforschung	207
<i>Christoph Huth</i>	
Von der verborgenen Lebenskraft der Dinge. Bilder auf Bronzen der Urnenfelder- und Hallstattzeit	227
<i>Fulvia Lo Schiavo</i>	
PBF and Protohistoric Research in Italy	241
<i>Oliver Nakoinz</i>	
Rekonstruktion kultureller Räume anhand digitaler Kartierungen	251
<i>Heidi Peter-Röcher</i>	
Die Bronzezeit: Heroisches Zeitalter oder Wiege des modernen Krieges?	267
<i>Margarita Primas</i>	
Bronzeverwendung im Nordalpinen Gebiet – Rollenwechsel eines Kulturgutes	277

Lorenz Rahmstorf

- Die Rahmenbedingungen des bronzezeitlichen Handels in Europa und im Alten Orient
einschließlich Ägyptens 291

Bernhard Sicherl

- Zu Fragen von Schwertproduktion und -distribution anhand des Fallbeispiels
der Riegseeschwerter 311

Philipp W. Stockhammer

- Archäologische Klassifikationssysteme 345

Henrik Thrane

- „Prähistorische Bronzefunde“ und die nordische Bronzezeit – Versuch einer Bilanz 357

Rastko Vasić

- Ein Nachtrag zu den PBF-Bänden, die den Zentralbalkan betreffen 365

Alexandru Vulpe (†)

- Zur Bedeutung der Edition „Prähistorische Bronzefunde“ für die rumänische Archäologie:
Persönliche Momente 377

Gisela Woltermann

- Amber before Metal – Die frühbronzezeitliche Bernsteinschmucksitte Norddeutschlands
zwischen lokalem Kontext und transeuropäischen Fernkontakten 383

Verzeichnisse

- Zeitschriften, Reihen, Sammelwerke und Lexika 413
Autorenverzeichnis 419

AUTORENVERZEICHNIS

Dragana Antonović
Institute of Archaeology
Kneza Mihaila 35/IV
11000 Belgrad
Serbien
d.antonovic@ai.ac.rs

Dr. Wojciech Blajer
Instytut Archeologii UJ
ul. Gołębia 11
PL-31-007 Kraków
Polen
wojblajer@gmail.com

Dr. Dirk Brandherm
School of Geography, Archaeology
and Palaeoecology
Queen's University Belfast
Belfast, BT7 1NN
Nordirland
d.brandherm@qub.ac.uk

Jan-Heinrich Bunnefeld
Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Str. 9
06114 Halle (Saale)
jan-heinrich.bunnefeld@gmx.de

Christian Chiarcos
Angewandte Computerlinguistik
Institut für Informatik
Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Robert-Mayer-Str. 11
60054 Frankfurt am Main
chiarcos@informatik.uni-frankfurt.de

Frank Falkenstein
Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Residenzplatz 2, Tor A
97070 Würzburg
Frank.Falkenstein@uni-wuerzburg.de

Mechtild Freudenberg
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Schloss Gottorf
24837 Schleswig
mechtild.freudenberg@schloss-gottorf.de

Leif Glaser
Deutsches Elektronen-Synchrotron (FS-SCS)
Notkestr. 85
22607 Hamburg
Leif.Glaser@desy.de

Kerstin P. Hofmann
Exzellenzcluster 264 Topoi
Freie Universität Berlin
Topoi Building Dahlem
Hittorfstr. 18
14195 Berlin
kerstin.hofmann@topoi.org

Christoph Huth
Universität Freiburg
Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
79085 Freiburg
christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Historisches Seminar
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Robert-Koch-Str. 29
48149 Münster
jockenh@uni-muenster.de

Fulvia Lo Schiavo
Rom / Italien
floschi@alice.it

Oliver Nakoinz
Institut für Ur- und Frühgeschichte
Christian-Albrechts-Universität
Johanna-Mestorf-Str. 2-6
24118 Kiel
oliver.nakoinz@ufg.uni-kiel.de

Heidi Peter-Röcher
Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche
Archäologie
Institut für Altertumswissenschaften
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Residenzplatz 2, Tor A
97070 Würzburg
heidi.peter-roecher@uni-wuerzburg.de

Margarita Primas
Kusenstrasse 21
8700 Küsnacht
Schweiz
mprimas@ggaweb.ch

Lorenz Rahmstorf
Saxo-Institutet
Københavns Universitet
Karen Blixensvej 4
2300 København S
Dänemark
nwv899@hum.ku.dk

Niko Schenk
Angewandte Computerlinguistik
Institut für Informatik
Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Robert-Mayer-Str. 11
60054 Frankfurt am Main
nschenk@em.uni-frankfurt.de

Bernhard Sicherl
Pastor-Breuer-Str. 17
53859 Niederkassel
b.sicherl@t-online.de

Philipp W. Stockhammer
Institut für Ur- und Frühgeschichte und
Vorderasiatische Archäologie & Cluster of Excellence
„Asia and Europe in a Global Context“
Universität Heidelberg
Marstallhof 4
69117 Heidelberg
philippstockhammer@yahoo.de

Henrik Thrane
Duevej 16
2000 Frederiksberg
Dänemark
henrikthrane2@hotmail.com

Rastko Vasić
Nehruova 216
11070 Novi Beograd
Serbien
rvasic@beotel.net

Gisela Woltermann
Lindenbreite 29
48161 Münster
gisela.woltermann@gmail.com